

Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2009

- Weltwirtschaftskrise führt zu Rückgang des Konzernumsatzes um 17,5 %
- Restrukturierungsprogramm in Höhe von ca. 60 Mio. € beschlossen
- Konzernergebnis (- 57,7 Mio. €) wesentlich durch beschlossenes Maßnahmenpaket geprägt

Villeroy & Boch Konzern im Überblick

	01.01. - 31.03.		Veränderung	
	2009 Mio.Euro	2008 Mio.Euro	in Mio.Euro	in %
Umsatz gesamt	182,2	220,9	-38,7	-17,5
Inland	46,0	46,4	-0,4	-0,9
Ausland	136,2	174,5	-38,3	-21,9
EBIT vor Restrukturierung	-7,6	10,2	-17,8	
Sonderaufwand für Restrukturierung	-60,0	-		
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	-67,6	10,2	-77,8	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-70,1	8,3	-78,4	
Konzernergebnis	-57,7	5,8	-63,5	
Investitionen	3,5	3,2	0,3	9,4
Mitarbeiter (Durchschnitt)	9.738	9.331	407	4,4

Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2009

Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die im 2. Quartal 2008 eingesetzte weltweite Rezession hat im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres angehalten und an Dynamik zugenommen. Weiterhin sind insbesondere Nordamerika, Großbritannien, Spanien und inzwischen auch Osteuropa besonders betroffen. Auch die deutsche Volkswirtschaft leidet mittlerweile unter den Auswirkungen dieser globalen Krise. Insgesamt wird für das Kalenderjahr 2009 mit einem spürbaren Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage in allen wichtigen Märkten gerechnet.

Maßnahmenpaket zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Sicherung der Liquidität

Im März haben Aufsichtsrat und Vorstand ein umfangreiches Maßnahmenpaket für die europäischen Standorte verabschiedet um so die Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität des Konzerns nachhaltig zu steigern. Im Vordergrund stehen die Spezialisierung von Standorten, die Schaffung von Kompetenzzentren sowie die weitere Automatisierung von Arbeitsabläufen. Im Zusammenhang damit ist geplant, die Zahl der Arbeitsplätze um circa 900 zu reduzieren. Die Gespräche mit den Arbeitnehmervertretern an den betroffenen Standorten wurden aufgenommen.

Nach Durchführung aller Maßnahmen 2011 rechnet Villeroy & Boch mit Einsparungen von jährlich rund 50 Mio. €. Die Kosten des Programms werden rund 60 Mio. € betragen. Dieser Betrag ist als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2009 enthalten.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Umsatz und Ergebnis weit unter Vorjahr

Im ersten Quartal 2009 wurde im Villeroy & Boch Konzern ein Umsatz in Höhe von 182,2 Mio. € gegenüber 220,9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erwirtschaftet. Dies bedeutet einen Umsatzrückgang um 17,5 %. Bereinigt um die Akquisitionen des Vorjahres beträgt der Rückgang 19,5 %.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2009 beträgt 52,1 Mio. € (Vorjahr 74,0 Mio. €). Auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness entfallen 60,8 % (Vorjahr 57,7 %).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des Villeroy & Boch Konzerns im ersten Quartal 2009 beträgt unter dem massiven Einfluss des Ende März beschlossenen Restrukturierungsprogramms - 70,1 Mio. € Bereinigt um den Restrukturierungsaufwand liegt das EBT aufgrund der rückläufigen Umsatzerlöse bei -10,1 Mio. € (Vorjahr: + 8,3 Mio. €).

Die Nettoliquidität im Konzern ist gegenüber dem Jahresende 2008 von 22,9 Mio. € auf 2,1 Mio. € um rd. 20,8 Mio. € zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den rückläufigen Umsätzen in den vergangenen Monaten sowie aus einem typischen saisonbedingten Mittelabfluss in Verbindung mit Boniauszahlungen an Kunden.

Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2009 ist unter dem Einfluss der im Abschluss abgebildeten Restrukturierungsmaßnahmen gegenüber dem Jahresende 2008 um rund 6,7 Prozentpunkte auf 36,2 % gesunken. Ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsrückstellung ergäbe sich eine nahezu unveränderte Eigenkapitalquote.

Entwicklung in den Unternehmensbereichen

Die Angaben zum Ergebnis der Unternehmensbereiche beziehen sich auf das operative Ergebnis vor Restrukturierungsaufwand.

Bad und Wellness: Weltwirtschaftskrise bedingt massive Einbußen in Umsatz und Ergebnis

Im ersten Quartal 2009 liegt der Umsatz des Unternehmensbereiches mit 110,2 Mio. € um 26,2 Mio. € und damit um 19,2 % unter dem Vorjahresumsatz in Höhe von 136,4 Mio. €. Darin enthalten sind Umsätze der im zweiten Quartal 2008 vorgenommenen Akquisitionen in Thailand (Nahm) und Deutschland (Sanipa) von rund 4,3 Mio. €

Akquisitionsbereinigt ist ein genereller Umsatzrückgang in sämtlichen Absatzmärkten gegeben. Die größten Umsatzverluste gab es in Frankreich, Großbritannien und in Osteuropa. Die in den vergangenen Jahren boomenden Golfstaaten, Russland und die asiatischen Länder verzeichnen ebenfalls umfangreichere Umsatzrückgänge im Projektgeschäft. In den USA und in Mexiko setzt sich die starke Zurückhaltung bei Neubau und Renovierung seit Beginn der Immobilienkrise weiter fort. Auf dem deutschen Markt geht der Umsatz vergleichsweise geringer um - 5 % zurück.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Unternehmensbereichs Bad und Wellness ist massiv von den zuvor beschriebenen konjunkturbedingten Umsatzrückgängen geprägt und beträgt im ersten Quartal -4,5 Mio. € (Vorjahr: 6,9 Mio. €).

Auf der Sanitärmesse ISH im März war das Interesse der Besucher an den Produktneuheiten von Villeroy & Boch entgegen des allgemeinen Trends jedoch ungebrochen. Die positive Resonanz an den vorgestellten Innovationen, wie etwa das 40%-wassersparende WC, die patentierte Befestigungstechnik für wandhängende Keramik oder der modularen Badmöbelserie Shape lässt erwarten, dass die Umsätze des Unternehmensbereichs mittelfristig wieder ansteigen werden.

Tischkultur: Einfluss der Wirtschaftskrise setzt sich verstärkt fort

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Tischkultur liegt im ersten Quartal 2009 mit 72,0 Mio. € um -12,5 Mio. € bzw. -14,8 % unter dem Vorjahr.

Auch hier sind im Wesentlichen die Länder USA, Großbritannien, Skandinavien und die Niederlande von anhaltender Kaufzurückhaltung betroffen. Seit Jahresbeginn sind die Auswirkungen der Krise für die Tischkultur in Russland sowie den osteuropäischen Raum ebenfalls zu spüren. Dagegen hat der wichtige deutsche Markt nur moderate Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Der Einfluss von Währungseffekten bewegt sich in einer unwesentlichen Größenordnung.

Das operative Ergebnis des Unternehmensbereichs Tischkultur reduziert sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 hauptsächlich umsatzbedingt von 3,3 Mio. € im Vorjahr auf -3,1 Mio. €

Für die neuen Produkte von Villeroy & Boch gab es auf der Konsumgütermesse Ambiente im Februar durchgängig gutes Feedback. Der Fokus der neuen Serien New Cottage, Green Garland oder Rêve en Fleur liegt auf ursprünglichen Werten wie Natur und Familie und stieß beim Publikum auf reges Interesse. Dieses positive Signal wird dem Ziel des Unternehmensbereichs dienen, die Marktanteile in den Stammmärkten zu stabilisieren und neue Kunden hinzuzugewinnen.

Investitionen

Der Villeroy & Boch Konzern investierte im ersten Quartal des Geschäftsjahres insgesamt 3,5 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €). Der Auslandsanteil beträgt 63,3 % (66,0 % im Vorjahr). Ergänzende Informationen sind auf Seite 11 beschrieben.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Ausblick für das Geschäftsjahr 2009

Dauer und Ausmaß der aktuellen Wirtschaftskrise sind nach wie vor nicht absehbar. Anzeichen für eine Trendwende sind momentan noch nicht erkennbar.

Aufgrund dieses anhaltend unsicheren wirtschaftlichen Umfelds wird Villeroy & Boch weiterhin keine spezifische Prognose zur Geschäftsentwicklung veröffentlichen. Die Erwartungen auf ein schwieriges Jahr 2009 haben sich im 1. Quartal bereits bestätigt. Angesichts der allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Belastungen aus den eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen wird das Geschäftsjahr 2009 mit einem hohen negativen Ergebnis abschließen.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Darüber hinaus werden insbesondere aus dem im März beschlossenen Restrukturierungsprogramm als auch aus den bereits zuvor eingeleiteten Maßnahmen wie Einstellungsstopp, Kurzarbeit und damit einhergehend die Drosselung der Produktion, konsequentem Abbau von Resturlaub und Arbeitszeitkonten sowie der Initiierung diverser Kostensparmaßnahmen kurz- bis mittelfristig positive Auswirkungen auf Ergebnis und Liquidität erwartet.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die V&B Fliesen GmbH gilt als nahe stehendes Unternehmen. Ergänzende Angaben finden sich auf Seite 14 dieses Berichts.

Die Villeroy & Boch-Aktie

Die Villeroy & Boch Vorzugsaktie stand im 1. Quartal weiter unter Druck. Zu Beginn des Jahres notierte sie bei 4,50 € und schließt am 31. März 2009 mit einem Kurs von 3,27 €. Dies entspricht einem Rückgang von 27,3%.

Mettlach im April 2009

Villeroy & Boch Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Finanzkalender:

15. Mai 2009	Hauptversammlung in der Stadthalle Merzig
30. Juli 2009	Bericht über das erste Halbjahr 2009
29. Oktober 2009	Bericht über die ersten neun Monate 2009

Villeroy & Boch Konzern

Bilanz zum 31. März 2009

Aktiva

TEuro	Anhang	31.03.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1	54.548	54.634
Sachanlagen	2	187.724	195.302
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		16.125	15.995
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.497	1.212
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	44.946	43.653
		304.840	310.796
Sonstige langfristige Vermögenswerte		156	43
Latente Steueransprüche	4	56.538	44.870
		361.534	355.709
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5	170.110	179.537
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	124.375	126.580
Finanzielle Vermögenswerte	7	21.954	21.392
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8	22.421	26.412
Ertragsteuerforderungen		4.174	3.702
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	9	36.275	58.978
		379.309	416.601
Summe Vermögenswerte		740.843	772.310
Passiva			
TEuro	Anhang	31.03.2009	31.12.2008
Den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		71.909	71.909
Kapitalrücklage		193.587	193.587
Gewinnrücklagen	10	59.962	53.902
Konzernergebnis		-57.734	11.052
		267.724	330.450
Minderheitsanteile am Eigenkapital		472	487
Summe Eigenkapital		268.196	330.937
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		150.717	151.249
Langfristige Personalrückstellungen	12	17.927	18.417
Sonstige langfristige Rückstellungen		4.064	4.052
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		70.000	70.000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	3.546	3.293
Latente Steuerschulden		14.267	14.640
		260.521	261.651
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Personalrückstellungen	12	5.349	8.415
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11	75.983	19.588
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		6.154	7.490
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	70.443	84.098
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50.603	56.636
Ertragsteuerschulden		3.594	3.495
		212.126	179.722
Summe Schulden		472.647	441.373
Summe Eigenkapital und Schulden		740.843	772.310

Villeroy & Boch Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2009

	Anhang Nr.	01.01. - 31.03. 2009 TEuro	01.01. - 31.03. 2008 TEuro
Umsatzerlöse		182.236	220.928
Einstandskosten der verkauften Waren		-115.381	-132.069
Bruttoergebnis vom Umsatz		66.855	88.859
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	14	-61.282	-64.642
Allgemeine Verwaltungskosten		-12.063	-12.007
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		-61.158	-2.089
<i>(davon aus Restrukturierung)</i>		<i>(- 60.000)</i>	-
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		30	30
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		-67.618	10.151
<i>(Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierungsaufwand)</i>		<i>(- 7.618)</i>	<i>(10.151)</i>
Finanzergebnis	15	-2.441	-1.818
Ergebnis vor Steuern		-70.059	8.333
Ertragsteuern	16	12.309	-2.500
Ergebnis nach Steuern		-57.750	5.833
davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend		16	1
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend (Konzernergebnis)		-57.734	5.834
Ergebnis je Stammaktie in €		-2,21	0,20
Ergebnis je Vorzugsaktien in €		-2,16	0,25

Verwässerungseffekte bestanden in den Berichtsperioden nicht.

**Villeroy & Boch Konzern
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2009**

in TEuro Anhang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- ergebnis	den Gesellschaftern der Villeroy & Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minder- heitsanteile am Eigen- kapital	Summe Eigenkapital
			10				
Stand 01.01.2008	71.909	193.587	71.723	7.171	344.390	184	344.574
Dividendenzahlungen					0		0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			7.171	-7.171	0		0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				5.834	5.834	-1	5.833
Folgebewertung IAS 39			539		539		539
Währungsänderung			-1.857		-1.857	-1	-1.858
sonstige Eigenkapitalveränderungen			-137		-137		-137
Stand 31.03.2008	71.909	193.587	77.439	5.834	348.769	182	348.951
Stand 01.01.2009	71.909	193.587	53.902	11.052	330.450	487	330.937
Dividendenzahlungen					0		0
Umgliederung Konzernergebnis Vorjahr			11.052	-11.052	0		0
Konzernergebnis 1.1. - 31.03.				-57.734	-57.734	-16	-57.750
Folgebewertung IAS 39			-2.512		-2.512		-2.512
Währungsänderung			-2.647		-2.647	8	-2.639
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			167		167	-7	160
Stand 31.03.2009	71.909	193.587	59.962	-57.734	267.724	472	268.196

Villeroy & Boch Konzern
Kapitalflussrechnung zum 31. März 2009

in TEuro	01.01. - 31.03. 2009	01.01. - 31.03. 2008
Ergebnis nach Steuern	-57.750	5.833
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	8.943	9.362
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-3.287	-3.135
Ergebnis aus Anlageabgängen	-847	1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	13.529	-12.424
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-27.860	-31.841
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen aus Restrukturierung	59.168	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-7.018	5.247
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-15.122	-26.957
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.493	-3.219
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte und Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-1.605	-4.351
Einzahlungen / Auszahlungen für Erwerb von Schuldsinstrumenten	-	24.961
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geschäftsbereichen	-	6.666
Einzahlungen aus Anlageabgängen	1.418	316
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.680	24.373
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten / Sonstiges	-4.220	0
Dividendenzahlungen	-	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-4.220	0
Summe der Cash Flows	-23.022	-2.584
<i>Wechselkursbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes</i>	<i>319</i>	<i>227</i>
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-22.703	-2.357
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	58.978	75.091
Veränderung Zahlungsmittelbestand aus Änderungen Konsolidierungskreis	-	-
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-22.703	-2.357
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	36.275	72.734

Villeroy & Boch Konzern Segmentbericht zum 31. März 2009

in TEuro	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Erlöse								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	110.173	136.411	72.063	84.517	0	0	182.236	220.928
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	198	196	0	0	-198	-196	0	0
Ergebnis								
Segmentergebnis	-45.417	6.907	-22.201	3.244	0	0	-67.618	10.151
<i>(davon aus Restrukturierung)</i>	-40.923	(-)	-19.077	(-)	0	(-)	-60.000	(-)
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2.441	-1.818	-2.441	-1.818
Andere Informationen								
Segmentvermögen	374.227	387.822	160.637	171.120	205.979	216.644	740.843	775.586
Segmentschulden	137.835	112.265	60.929	41.298	273.883	273.072	472.647	426.635
Investitionsausgaben	2.720	2.221	773	998	0	0	3.493	3.219
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	5.568	5.746	3.375	3.616	0	0	8.943	9.362

Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2009

Allgemeine Informationen

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2009. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 24. April 2009 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des §315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden. Die im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2008 aufgrund der Liquidation einer inaktiven Gesellschaft auf 60 Unternehmen.

Dividendenvorschlag der Villeroy & Boch AG für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2008

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen den stimmberechtigten Aktionären folgende Dividenden vor:

Dividenden auf Stamm-Stückaktien 0,32 Euro (2007: 0,37 Euro)

Dividenden auf Vorzugs-Stückaktien 0,37 Euro (2007: 0,42 Euro)

Über diesen Vorschlag stimmen die Stammaktionäre in der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 ab.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Unternehmensbereich Tischkultur werden regelmäßig durch das Ostergeschäft und vor allem durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal höhere Umsätze und operative Gewinne erwartet als in den beiden übrigen Quartalen. Das übrige Produktportfolio weist keine weiteren saisonalen Effekte auf.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Der Villeroy & Boch Konzern erwarb im Berichtszeitraum immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 371 TEuro (Vorjahr: 103 TEuro). Im Wesentlichen wurden kostenlos zugeteilte Emissionsrechte zum Börsenkurs am Ausgabetag aktiviert (Volumen: 348 TEuro). Die planmäßige Abschreibung beträgt 418 TEuro (Vorjahr: 363 TEuro).

2. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 3.122 TEuro (Vorjahr: 3.116 TEuro) vor allem im Rahmen von Ersatz- bzw. Rationalisierungsmaßnahmen angeschafft. Der Focus: die Optimierung von Produktionsabläufen in Deutschland und Rumänien. Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 261 TEuro (Vorjahr: 115 TEuro) ab. Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von 847 TEuro (Vorjahr: -1 TEuro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 8.324 TEuro (Vorjahr: 8.798 TEuro). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 409 TEuro (per 31.12.2008: 1.884 TEuro).

3. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der Anstieg dieses Postens resultiert im Wesentlichen aus der Gewährung eines durch eine Grundschuld besicherten langfristigen Darlehens.

4. Latente Steueransprüche

Die Steigerung der aktiven latenten Steueransprüche basiert hauptsächlich auf der Bildung der Restrukturierungsrückstellung.

5. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

In TEuro	31.03.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.349	28.887
Unfertige Erzeugnisse	23.879	23.736
Fertige Erzeugnisse	119.656	126.511
Geleistete Anzahlungen	226	403
	170.110	179.537

Die Verminderung der Fertigerzeugnisse um insgesamt 6.855 TEuro entfällt mit 3.467 TEuro auf den Unternehmensbereich Tischkultur und mit 3.388 TEuro auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness. Der Rückgang im Unternehmensbereich Tischkultur basiert im Wesentlichen auf der Auslieferung eines Großauftrages (Volumen: 3,9 Mio. Euro). Im Unternehmensbereich Bad und Wellness wirkten die verkürzten Produktionszeiten. Die Wertberichtigungen auf Vorräte stiegen im Berichtszeitraum von 27.845 TEuro per Saldo um 602 TEuro auf 28.447 TEuro.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie folgt regional verteilt:

In TEuro	31.03.2009	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2008	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Deutschland	78.921	39	77.195	38
Übriges Euroland	9.912	-	12.283	-
Sonstiges Ausland	35.542	53	37.102	51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.375	92	126.580	89

Im Berichtszeitraum stiegen die einzel- und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per Saldo um 100 TEuro auf 5.344 TEuro.

7. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Diese Festgelder, fällig im zweiten Quartal, sind jeweils durch die entsprechenden Einlagensicherungssysteme vollständig besichert. Im Berichtszeitraum wurden Zinserträge in Höhe von 562 TEuro erfasst (Vorjahr: 227 TEuro).

8. Sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die lang- und kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte wie folgt:

In TEuro	Buchwert		Restlaufzeit		Buchwert		Restlaufzeit	
	31.03.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr		
Kauttionen und geleistete Anzahlungen	2.429	2.422	7	2.073	2.066	7		
Marktwerte aus Devisensicherungen	2.478	2.478	-	4.776	4.776	-		
Marktwerte aus Rohstoffsicherungen (a)	135	15	120	-	-	-		
Steuerforderungen (b)	5.769	5.769	-	8.600	8.600	-		
Übrige Vermögenswerte	11.766	11.737	29	11.006	10.970	36		
	22.577	22.421	156	26.455	26.412	43		

(a) Im Berichtszeitraum wurden Sicherungen für einen Teil des Messingbedarfs für die Jahre 2010 sowie 2011 abgeschlossen. Von den insgesamt 720 Tonnen werden 90 Tonnen im ersten Quartal 2010 abgerechnet.

(b) Die Veränderung resultiert vorwiegend aus gesunkenen Umsatzsteuerforderungen.

9. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

In TEuro	31.03.2009	31.12.2008
Kassenbestand inkl. Schecks	140	343
Guthaben auf laufenden Konten bei Kreditinstituten	4.899	3.430
Kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten	31.236	55.205
	36.275	58.978

Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 3.774 TEuro (per 31.12.2008: 1.448 TEuro) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind vollständig durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

10. Gewinnrücklagen

In den Gewinnrücklagen sind u. a. folgende Posten enthalten:

In TEuro	31.12.2008	Erhöhung	Minderung	31.03.2009
Neubewertung Devisentermingeschäfte gem. IAS 39	888	-	-3.308	-2.420
Neubewertung Warentermingeschäfte gem. IAS 39	-6.042	980	-159	-5.221
Neubewertung Zinsswaps gem. IAS 39	-176	-	-25	-201
Rücklage aus Nettoinvestition gem. IAS 21.32	-5.846	516	-	-5.330
Rücklage für latente Steuern	-20	197	-30	147

11. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Im Rahmen des im März 2009 angekündigten Effizienz- und Produktivitätssteigerungsprogramms für verschiedene europäische Standorte wurde eine Rückstellung in Höhe von 59.168 TEuro passiviert.

12. Lang- und kurzfristige Personalrückstellungen

Die langfristigen Personalrückstellungen verminderten sich im Wesentlichen aus Inanspruchnahmen der Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 816 TEuro. Für Teilnehmer in der Arbeitsphase des Altersteilzeitprogramms wurde im Berichtszeitraum ein Betrag von 328 TEuro zurückgestellt. Bei den kurzfristigen Rückstellungen wirkten hauptsächlich die Prämienzahlungen an die Mitarbeiter in Höhe von 5.175 TEuro.

13. Lang- und kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Die lang- und kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

In TEuro	Buchwert	Restlaufzeit		Buchwert	Restlaufzeit	
	31.03.2009	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2008	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	911	911	-	1.281	1.281	-
Kundenboni (a)	18.042	18.042	-	36.276	36.276	-
Personalverbindlichkeiten	26.382	25.737	645	23.420	22.775	645
Marktwerte aus Devisensicherungen	4.903	4.903	-	3.949	3.949	-
Marktwerte aus Rohstoffsicherungen	4.363	3.897	466	5.886	5.886	-
Marktwerte aus Zinssicherungen	202	202	-	530	360	170
Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.590	596	994	1.286	250	1.036
Steuerverbindlichkeiten (b)	10.692	10.692	-	8.312	8.312	-
Sonstige Verbindlichkeiten	6.904	5.463	1.441	6.451	5.009	1.442
	73.989	70.443	3.546	87.391	84.098	3.293

(a) saisonal bedingter Rückgang

(b) Die Veränderung zum Vorjahr stammt hauptsächlich aus der Erhöhung von Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

14. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

In TEuro	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Bad und Wellness	1.829	1.916
Tischkultur	552	670
	2.381	2.586

15. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in TEuro	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Zinserträge	1.323	1.949
Zinsaufwendungen	-1.487	-1.770
Zinsaufwand aus Rückstellungen	-2.278	-2.139
Sonstige Finanzerträge und -aufwendungen	1	142
	-2.441	-1.818

16. Ertragsteuern

Der in der verkürzten Konzernerfolgsrechnung ausgewiesene Gewinn aus Ertragsteuer umfasst Aufwendungen aus effektiven Steuern in Höhe von 457 TEuro (Vorjahr: -241 TEuro) und Erträge aus latenter Steuer in Höhe von 12.766 TEuro (Vorjahr: -2.259 TEuro), im Wesentlichen aus der gebildeten Steuerlatenz in Bezug auf die Restrukturierungsrückstellung. Die Ermittlung der Ertragsteuer erfolgt unterjährig grundsätzlich nach den gleichen Regeln und Methoden wie zum Jahresabschluss unter Berücksichtigung des erwarteten hochgerechneten durchschnittlichen Jahresertragsteuersatzes für das Gesamtjahr 2009.

Sonstige Erläuterungen

17. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahe stehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der V & B Fliesen GmbH Nettoforderungen in Höhe von 1.570 TEuro (Vorjahr: 3.480 TEuro) aus diversen Leistungsverrechnungen. Diese werden wie unter fremden Dritten vorgenommen.

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Freigabe des Zwischenabschlusses wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 29. April 2009

Manfred Finger

Frank Göring

Volker Pruschke